



öffentlich

Betreff:
Information zur Geschichte der Potsdamer Synagoge

Erstellungsdatum 22.08.2002

Eingang 02:

Einreicher: Fraktion Die Andere

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stadtverordneten bis zur Novembersitzung in einer Mitteilungsvorlage über die Geschichte der ehemaligen Synagoge am heutigen Platz der Einheit und Perspektiven eines Synagogenneubaus in Potsdam zu informieren.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In den letzten Jahren ist in Potsdam viel über den Wiederaufbau der historischen Innenstadt geschrieben und gesagt worden. Die Geschichte von Bauwerken, die wie z.B. Garnisonkirche oder Stadtschloß den preußischen Staat repräsentierten wurde in Tagesszeitungen, Filmen und Internetseiten ausführlich dargestellt.

Demgegenüber ist über die Geschichte der Synagoge unseres Wissens keine Veröffentlichung erschienen.

Wir halten es für wichtig, den Stadtverordneten seriöse Hintergrundinformationen zur Geschichte und der architektonischen Bedeutung der Synagoge vor deren Zerstörung und Abriß zur Verfügung zu stellen.

Nur auf dieser Grundlage lassen sich Entscheidungen über einen Neubau verantwortlich treffen.

Der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Potsdams, Prof. Dr. Chvarts hat unserer Fraktion bereits mitgeteilt, daß die Jüdische Gemeinde über umfangreiches Material über die Geschichte der Synagoge verfügt und gern bereit ist, dies für eine Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Deshalb sollte die kurzfristige Erarbeitung zumindest einer Mitteilungsvorlage problemlos möglich sein.